

Rechnungsabschluss

OÖGKK_2014



Editorial



OÖGKK als wesentliche Gestalterin des Gesundheitssystems

Die OÖGKK hat den Anspruch, Verantwortung für die Gestaltung des Gesundheitswesens zu übernehmen, als Institution aber auch gemeinsam mit Partnern. Aus diesem Grund hat sich die OÖGKK im Jahr 2014 auf Bundes- und Landesebene wesentlich an Verhandlungen zu neuen, wichtigen Angeboten beteiligt.

So wurden die Verhandlungen für eine feststehende kieferorthopädische Versorgung federführend übernommen und nach intensiven Diskussionen erfolgreich abgeschlossen.

Weiters hat man sich mit dem Land OÖ auf eine gemeinsame Finanzierung der Kinderreha und auf ein neues Versorgungsangebot, das so genannte Primärversorgungszentrum, geeinigt.

Auch in Zukunft sind die Zeichen klar auf Zusammenarbeit der Systemgestalter gestellt. Die OÖGKK wird sich auch weiterhin konsequent in relevante Diskussionen einbringen und die Entwicklung des Gesundheitssystems im Interesse der Versicherten voran treiben. Dabei wollen wir nicht nur „Inputs“ liefern, sondern deutliche Fußabdrücke hinterlassen. Die Ansprüche und Bedürfnisse unserer Versicherten sind dafür Auftrag und Messlatte.

Gute Ergebnisse durch wirksame Steuerung

Ein solides Finanzergebnis ist die Grundlage für Investitionen und den weiteren Ausbau unserer Leistungen. Trotz eines herausfordernden Umfelds ist es uns im Jahr 2014 gelungen, ein gutes Ergebnis für unsere Versicherten zu erreichen. Konkret hat die OÖGKK das Jahr mit einem Gewinn von rund 23 Millionen Euro abgeschlossen.

Dieses Ergebnis ist aber kein Zufall, sondern ergibt sich durch wirksame Steuerung und konsequente Arbeit. Solide Finanzen, zufriedene Kunden und eine wirksame Gesundheitsversorgung sind die wesentlichen Ziele der OÖGKK.

Ein finanzieller Polster ist aber kein Selbstzweck. Vielmehr dient er als Grundlage für Investitionen für unsere Versicherten. So konnten auch im Berichtsjahr einige Bauprojekte in Kundenserviceeinrichtungen und in Heimen der OÖGKK erfolgreich abgeschlossen bzw. vorangetrieben werden.

Zudem dient dieser Polster auch als Sicherheit für die Leistungserbringung. Wie schnell es zu dynamischen Entwicklungen kommen kann, wurde besonders in der zweiten Jahreshälfte im Heilmittelbereich deutlich. Durch Produktinnovationen und eine Preispolitik der Pharmaindustrie, die die Sozialversicherung an ethische und ökonomische Grenzen bringt, kam es zu einem spürbaren Anstieg der Ausgaben. Infolge der soliden Finanzen wurde diese Herausforderung – entsprechend der Strategie der OÖGKK - ohne Einschränkungen bei den Leistungen bewältigt.

Wie bereits in den Jahren zuvor, investierte die OÖGKK auch im Jahr 2014 wieder in Gesundheitsfestigung und –förderung. Als neue Aufgabe hat die OÖGKK die Abwicklung des Rehageldes übernommen. Beides wird auch in der Erfolgsrechnung deutlich. Insgesamt hat die OÖGKK im Jahr 2014 über 2 Milliarden Euro für Versicherungsleistungen aufgewendet.

Sehr gutes Ergebnis prolongiert

23,0 Millionen Euro Bilanzgewinn 47,5 Millionen Euro positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Die OÖGKK erzielte im Jahr 2014 einen Bilanzgewinn von 23,0 Millionen Euro. Dies entspricht ca. 1,15 % des Leistungsvolumens der OÖGKK. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 47,5 Millionen Euro, welches für die OÖGKK die maßgebliche Kennzahl ist, zeigt ein ebenso solides Ergebnis. Der OÖGKK ist es gelungen auch in konjunkturell schwierigen Zeiten ein solides Ergebnis einzufahren und damit voll leistungsfähig zu bleiben.

Bereits im Voranschlag 2014 wurde mit 3,5 Millionen Euro Bilanzgewinn ein klares Signal in die Richtung ausgesandt, dass auch 2014 ein sehr positives Jahr sein wird. Durch engagiertes und effizientes Arbeiten ist es der OÖGKK wiederum gelungen die Einnahmen noch besser zu optimieren und die Steigerungen bei den Ausgaben entsprechend zu reduzieren.

Das Jahr 2014 war von folgenden wesentlichen Faktoren gekennzeichnet:

- **Trotz der bereits beginnenden konjunkturellen schwächeren Entwicklung der Wirtschaft konnte ein Anstieg der Beiträge für pflichtversicherte Erwerbstätige um 3,4 % verzeichnet werden. Gemeinsam mit den Pensionisten- und den Arbeitslosenbeiträgen führt dies zu einer Steigerung der Summe der Beiträge von 3,7 %.**
- **Geringer Anstieg der Position Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen**
Diese Position setzt sich aus einer Vielzahl an kleineren und größeren Unterpositionen zusammen. Dazu zählen neben der vertragsärztlichen Hilfe auch Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, ambulante Leistungen in sonstigen Einrichtungen, Wahlärzte, etc. Bei einem Großteil der Positionen kam es zu geringeren Steigerungen als im Voranschlag prognostiziert und dadurch zu einer Gesamtsteigerung von nur 2,1 %.
- **Überdurchschnittlicher Anstieg der Heilmittel**
Trotz der von der OÖGKK gesetzten Maßnahmen konnte die Steigerung der Aufwände für Heilmittel nicht entsprechend gedämpft werden und es kam zu einer überdurchschnittlichen Steigerung von 5,6 %.
- **Anstieg der Krankenanstaltenfinanzierung**
Bedingt durch die jährliche zeitversetzte Endabrechnung des Belastungsausgleiches kam es 2014 zu einer höheren Nachverrechnung von Zahlungen an den Krankenanstaltenfonds. Dies führte in der Folge mit 4,2 % zu einem überdurchschnittlichen Anstieg dieser Position. In Anbetracht der Höhe dieser Position, hat dieser überdurchschnittliche Anstieg eine erhebliche Bedeutung auf das Ergebnis der OÖGKK.
- **Neue Position RehaGeld**
2014 wurde erstmals das RehaGeld als Leistung der sozialen Krankenversicherung abgerechnet. Die OÖGKK hat dafür für ihre Versicherten 15,2 Millionen Euro ausgegeben, welche als Leistungsersatz zur Gänze von der Pensionsversicherung rückerstattet werden. Durch eine zeitversetzte Abrechnung kommt es für die OÖGKK zu einer geringfügigen Belastung von 1,6 Millionen Euro, welche 2015 ausgeglichen wird.
- **Vorsorge(Gesunden)untersuchungen**
Durch das neue Mammascreeingprogramm kam es zu einer Verlagerung der Aufwendungen für ärztliche Hilfe in den Bereich für Vorsorge- und Gesundenuntersuchungen und damit zu einem Anstieg von 25,3 % oder 2,8 Millionen Euro.
- **Außerordentliches Ergebnis**
Das außerordentliche Ergebnis wird 2014 ebenso wie bereits 2013 maßgeblich durch die Veränderung im Bereich der Strukturausgleichszuschüsse beeinflusst. Der Anstieg liegt insbesondere an der Entwicklung der Aufwände und Erträge des Vorjahres, bzw. auf der Verschiebung der Wertigkeit von Liquidität zu Strukturmachteilen, welche die Grundlage für die Berechnung der Strukturausgleichszuschüsse bilden. Die unter übrige außerordentliche Erträge angeführten 7,1 Millionen Euro beruhen auf den Zahlungen aus dem Kassenstrukturfonds als Folge der Zielerreichung.
- **Zuweisung an Rücklagen**
Die OÖGKK dotierte die Leistungssicherungsrücklage mit 7,4 Millionen Euro. Die restlichen 10,1 Millionen Euro resultieren aus der Dotierung des Unterstützungsfonds.

Der OÖGKK ist es im Jahr 2014 trotz der bereits beginnenden konjunkturellen Schwächen auf der Beitragsseite gelungen die einnahmenorientierte Ausgabenpolitik so umzusetzen, dass mit 23,0 Millionen Euro ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt werden konnte.

Damit verbunden ist eine Steigerung des Reinvermögens auf den Höchststand von mehr als 478,2 Millionen Euro. Konkret ist die Leistungssicherungsrücklage mit 166,6 Millionen Euro voll dotiert, der Unterstützungsfonds mit 68,4 Millionen Euro und die Allgemeine Rücklage mit 243,2 Millionen Euro. Damit schafft die OÖGKK die Basis für eine ausgezeichnete Versorgung ihrer Versicherten auch in konjunkturell schwierigen Zeiten. Die europaweite Finanz- und Wirtschaftskrise bereitet vielen Menschen Angst vor Jobverlust und Umbrüchen im Leben. Hierzu kommt, dass Krankheit auf Konjunktur keine Rücksicht nimmt und uns auch bzw. vor allem dann treffen kann, wenn wir weniger Geld zur Verfügung haben. Gerade dann, ist die OÖGKK mit ihrer soliden Basis ein Garant für ihre Versichertengemeinschaft auch in schlechten Jahren mit guter Versorgung zur Verfügung zu stehen.

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2014

	Endgültige Ergebnisse 2013	Endgültige Ergebnisse 2014	Veränderung in Prozent
	i n E u r o C e n t		
<i>Beiträge für</i>			
a) pflichtversicherte Erwerbstätige	1.214.340.479,31	1.255.907.450,63	+ 3,4
b) freiwillig Versicherte	10.308.519,82	10.462.539,46	+ 1,5
c) Arbeitslose	41.318.903,27	43.651.583,44	+ 5,6
d) pflichtversicherte SV-Pensionisten (Rentner)	409.852.519,13	428.153.094,59	+ 4,5
e) sonstige pflichtversicherte Pensionisten (Rentner)	-	-	-
f) Kriegshinterbliebene	883.760,34	790.438,21	- 10,6
g) Asylwerber	2.402.454,13	2.889.197,59	+ 20,3
h) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	16.582,75	13.016,86	- 21,5
i) Zusatzbeitrag für Angehörige	1.355.963,28	1.487.075,12	+ 9,7
Zusatzbeitrag in der KV	88.598.910,59	91.775.832,69	+ 3,6
Summe der Beiträge	1.769.078.092,62	1.835.130.228,59	+ 3,7
Verzugszinsen und Beitragszuschläge	1.540.866,78	1.301.704,30	- 15,5
Ersätze für Leistungsaufwendungen	173.762.638,46	193.499.394,16	+ 11,4
<i>Gebühren und Behandlungsbeiträge</i>			
a) Rezeptgebühren	46.700.772,31	45.244.411,83	- 3,1
b) Service-Entgelt	6.295.740,27	6.326.131,55	+ 0,5
c) Kostenbeteiligungen	13.354.228,85	13.248.327,04	- 0,8
d) Behandlungsbeiträge	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	6.408.907,74	5.512.638,79	- 14,0
Summe der Erträge	2.017.141.247,03	2.100.262.836,26	+ 4,1
<i>Krankenbehandlung</i>			
a) ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	452.952.105,78	462.319.071,37	+ 2,1
b) Heilmittel (Arzneien)	353.242.507,31	373.130.923,89	+ 5,6
c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	39.979.918,04	40.636.956,39	+ 1,6
<i>Zahnbehandlung und Zahnersatz</i>			
a) Zahnbehandlung	95.931.414,38	98.350.841,65	+ 2,5
b) Zahnersatz	32.100.536,74	32.436.103,76	+ 1,0
<i>Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege</i>			
a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	21.543.067,12	21.050.402,80	- 2,3
b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	600.103.836,02	625.244.485,40	+ 4,2
c) medizinische Hauskrankenpflege	3.591.312,83	3.650.155,14	+ 1,6
Krankengeld	94.975.079,11	97.513.254,26	+ 2,7
Rehabilitationsgeld	-	15.152.125,94	+ 100,0
<i>Mutterschaftsleistungen</i>			
a) Arzt-(Hebammen-)Hilfe	6.647.516,56	7.025.764,46	+ 5,7
b) Anstalts-(Entbindungsheim-)Pflege	26.967.975,91	28.043.863,01	+ 4,0
c) Wochengeld	61.756.646,12	66.317.574,24	+ 7,4
Medizinische Rehabilitation	47.778.281,39	49.380.811,03	+ 3,4
Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	11.714.631,90	13.164.509,89	+ 12,4

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2014

	Endgültige Ergebnisse 2013	Endgültige Ergebnisse 2014	Veränderung in Prozent
	i n E u r o C e n t		
<i>Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung</i>			
a) Jugendlichenuntersuchungen	604.865,53	498.087,23	- 17,7
b) Vorsorge-(Gesunden-)Untersuchungen	11.237.353,73	14.076.738,79	+ 25,3
c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	8.534.341,10	8.435.635,76	- 1,2
Bestattungskostenzuschuss	-	-	-
<i>Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger</i>			
a) Fahrtspesen	780.107,55	759.099,59	- 2,7
b) Transportkosten	29.430.832,17	30.577.777,85	+ 3,9
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	10.685.072,70	11.435.279,33	+ 7,0
Summe der Versicherungsleistungen	1.910.557.401,99	1.999.199.461,78	+ 4,6
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	48.010.982,90	46.969.213,47	- 2,2
<i>Abschreibungen</i>			
a) vom Anlagevermögen	4.031.830,46	3.963.893,66	- 1,7
b) vom Umlaufvermögen	3.681.820,58	4.108.919,21	+ 11,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.140.442,89	7.931.965,24	+ 11,1
Summe der Aufwendungen	1.973.422.478,82	2.062.173.453,36	+ 4,5
Betriebsergebnis	43.718.768,21	38.089.382,90	-
<i>Vermögenserträge von</i>			
a) Wertpapieren	6.778.004,01	6.186.851,12	- 8,7
b) Darlehen	-	-	-
c) Geldeinlagen	5.194.503,06	3.356.252,12	- 35,4
d) Haus- und Grundbesitz	137.254,87	127.712,46	- 7,0
e) Verkauf von Finanzvermögen	6.350,00	157.764,00	+ 2.384,5
<i>Finanzaufwendungen</i>			
a) Zinsaufwendungen	5.319,64	932,87	- 82,5
b) aus Haus- und Grundbesitz	308.144,88	206.613,99	- 32,9
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	221.916,82	+ 100,0
Finanzergebnis	11.802.647,42	9.399.116,02	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55.521.415,63	47.488.498,92	-
<i>Außerordentliche Erträge</i>			
a) Zuschüsse aus dem Ausgleichsfonds	10.816.418,78	15.010.778,91	+ 38,8
b) übrige	7.132.739,54	7.059.763,64	- 1,0
<i>Außerordentliche Aufwendungen</i>			
a) Überweisungen an den Ausgleichsfonds	27.921.109,07	29.012.880,72	+ 3,9
b) übrige	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	- 9.971.950,75	- 6.942.338,17	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	45.549.464,88	40.546.160,75	-
Auflösung von Rücklagen	-	-	-
Zuweisung an Rücklagen	16.469.215,27	17.522.838,32	+ 6,4
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	29.080.249,61	23.023.322,43	-

SCHLUSSBILANZ

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent
I. Anlagevermögen						
1. Immobilien						
a) unbebaute Grundstücke		9.102,00				
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremdem Boden	58.635.798,74		58.644.900,74			
2. Mobilien						
a) Einrichtungen und Geräte	3.103.569,69					
b) Maschinen und Apparate	2.277.609,12					
c) Fahrzeuge	48.987,86		5.430.166,67			
3. Darlehen und Hypothekendarlehen				0,00		
4. Wertpapiere			259.923.259,01			
5. Sonstiges			1.543.377,99		325.541.704,41	
II. Umlaufvermögen						
1. Vorräte				327.470,13		
2. Beitragsforderungen ¹⁾						
a) für eigene Rechnung	172.039.457,98					
b) für fremde Rechnung	581.910.046,82		753.949.504,80			
3. Treuhandforderungen				0,00		
4. Ersatzforderungen				75.263.705,80		
5. Sonstige Forderungen				56.873.719,38		
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten				100.000.000,00		
7. Kurzfristige Einlagen						
a) bei Geldinstituten	190.272.579,21					
b) sonstige		0,00	190.272.579,21			
8. Barbestände				3.135,70	1.176.690.115,02	
III. Aktive Rechnungsabgrenzung					3.732.649,77	
IV. Ungedeckte allgemeine Rücklage						
					1.505.964.469,20	
1) Hievon am 31. XII. zu Buch	a)	35.275.870,69				
	b)	144.638.737,32				
Hievon insolvenzverhangene Beiträge		159.011.945,63				

GEGÜBERSTELLUNG SCHLUSSBILANZ 2013 ZU 2014

Gegenüberstellung Schlussbilanz 2013 zu 2014

Aktiva	2013	2014	Differenz
I. Anlagevermögen	325.214.101,73	325.541.704,41	+ 327.602,68
1. Immobilien	60.687.024,99	58.644.900,74	- 2.042.124,25
a) unbebaute Grundstücke	0,00	9.102,00	+ 9.102,00
b) bebaute Grundstücke und Investitionen			
auf fremdem Boden	60.687.024,99	58.635.798,74	- 2.051.226,25
2. Mobilien	5.808.065,27	5.430.166,67	- 377.898,60
a) Einrichtungen und Geräte	3.390.952,48	3.103.569,69	- 287.382,79
b) Maschinen und Apparate	2.345.528,79	2.277.609,12	- 67.919,67
c) Fahrzeuge	71.584,00	48.987,86	- 22.596,14
3. Darlehen und Hypothekendarlehen	0,00	0,00	+ 0,00
4. Wertpapiere	257.226.014,84	259.923.259,01	+ 2.697.244,17
5. Sonstiges	1.492.996,63	1.543.377,99	+ 50.381,36
II. Umlaufvermögen	1.104.339.089,08	1.176.690.115,02	+ 72.351.025,94
1. Vorräte	482.745,34	327.470,13	- 155.275,21
2. Beitragsforderungen ¹⁾	725.025.724,65	753.949.504,80	+ 28.923.780,15
a) für eigene Rechnung	164.866.811,25	172.039.457,98	+ 7.172.646,73
b) für fremde Rechnung	560.158.913,40	581.910.046,82	+ 21.751.133,42
3. Treuhandforderungen	0,00	0,00	+ 0,00
4. Ersatzforderungen	65.683.370,54	75.263.705,80	+ 9.580.335,26
5. Sonstige Forderungen	51.991.306,53	56.873.719,38	+ 4.882.412,85
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten	175.000.000,00	100.000.000,00	- 75.000.000,00
7. Kurzfristige Einlagen	86.152.490,06	190.272.579,21	+ 104.120.089,15
a) bei Geldinstituten	86.152.490,06	190.272.579,21	+ 104.120.089,15
b) sonstige	0,00	0,00	+ 0,00
8. Barbestände	3.451,96	3.135,70	- 316,26
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.566.769,38	3.732.649,77	+ 165.880,39
IV. Ungedeckte allgemeine Rücklage	1.433.119.960,19	1.505.964.469,20	+ 72.844.509,01
1) Hievon am 31. XII. zu Buch			
a)	31.217.721,02	35.275.870,69	+ 4.058.149,67
b)	129.170.863,58	144.638.737,32	+ 15.467.873,74
Hievon insolvenzverhangene Beiträge	134.777.911,39	159.011.945,63	+ 24.234.034,24

GEGENÜBERSTELLUNG SCHLUSSBILANZ 2013 ZU 2014

Gegenüberstellung Schlussbilanz 2013 zu 2014			
Passiva	2013	2014	Differenz
I. Reinvermögen	439.935.347,14	478.208.928,21	+ 38.273.581,07
1. Allgemeine Rücklage	220.219.947,75	243.243.270,18	+ 23.023.322,43
2. Leistungssicherungsrücklage	159.213.116,83	166.599.955,15	+ 7.386.838,32
3. Besondere Rücklagen	60.502.282,56	68.365.702,88	+ 7.863.420,32
a) Unterstützungsfonds	60.502.282,56	68.365.702,88	+ 7.863.420,32
b) Ersatzbeschaffungsrücklage	0,00	0,00	+ 0,00
II. Langfristige Verbindlichkeiten	7.372.088,27	7.061.679,63	- 310.408,64
III. Wertberichtigungen	0,00	0,00	+ 0,00
1. Zum Anlagevermögen	0,00	0,00	+ 0,00
2. Zum Umlaufvermögen	0,00	0,00	+ 0,00
IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten	979.655.566,00	1.014.238.196,15	+ 34.582.630,15
1. Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung	612.355.867,31	635.471.449,63	+ 23.115.582,32
a) Treuhandschulden	52.196.953,91	53.561.402,81	+ 1.364.448,90
b) ausstehende fremde Beiträge	560.158.913,40	581.910.046,82	+ 21.751.133,42
2. Unberichtigte Versicherungsleistungen	319.577.818,49	334.357.681,83	+ 14.779.863,34
3. Sonstige Verbindlichkeiten	47.721.880,20	44.409.064,69	- 3.312.815,51
V. Passive Rechnungsabgrenzung	6.156.958,78	6.455.665,21	+ 298.706,43
	1.433.119.960,19	1.505.964.469,20	+ 72.844.509,01

Die Erfolgsrechnung

Die Summe aller Beiträge stieg um 66,1 Millionen Euro auf 1.835,1 Millionen Euro. 2014 betrug die Summe der Erträge 2.100,3 Millionen Euro. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 83,1 Millionen Euro.

Auf der Aufwandsseite sind primär der Bereich Krankenbehandlung (ärztliche Hilfe, Heilmittel, Heilbehelfe und Hilfsmittel) mit einem Aufwandsvolumen von 876,1 Millionen Euro und einer Steigerung von 3,54 %, sowie der Bereich Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege (Verpflegskosten und sonstige Leistungen, Überweisung an den Krankenanstaltenfonds, medizinische Hauskrankenpflege) mit einem Aufwandsvolumen von 649,9 Millionen Euro und einer Steigerung von 3,95 % ausschlaggebend.

Die Summe der Versicherungsleistungen stieg von 1.910,6 Millionen Euro im Vorjahr um 88,6 Millionen Euro auf 1.999,2 Millionen Euro im Jahr 2014 an. Die Summe der Aufwendungen stieg um 88,8 Millionen Euro gegenüber 2013.

Das Betriebsergebnis 2014 beträgt plus 38,1 Millionen Euro. Berücksichtigt man das positive Finanzergebnis von 9,4 Millionen Euro, ergibt sich ein EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) 2014 von 47,5 Millionen Euro. Nach

Berücksichtigung des leider negativen außerordentlichen Ergebnisses (Zahlungen an den und aus dem Ausgleichsfonds) von 7,0 Millionen Euro, ergibt sich ein Jahresüberschuss von 40,5 Millionen Euro. Dieser bildet die Basis für die Berechnung der Leistungssicherungsrücklage und der Rücklage für den Unterstützungsfonds. 2014 werden die Leistungssicherungsrücklage in der Höhe von 7,4 Millionen Euro und die Rücklage des Unterstützungsfonds mit 10,1 Millionen Euro dotiert.

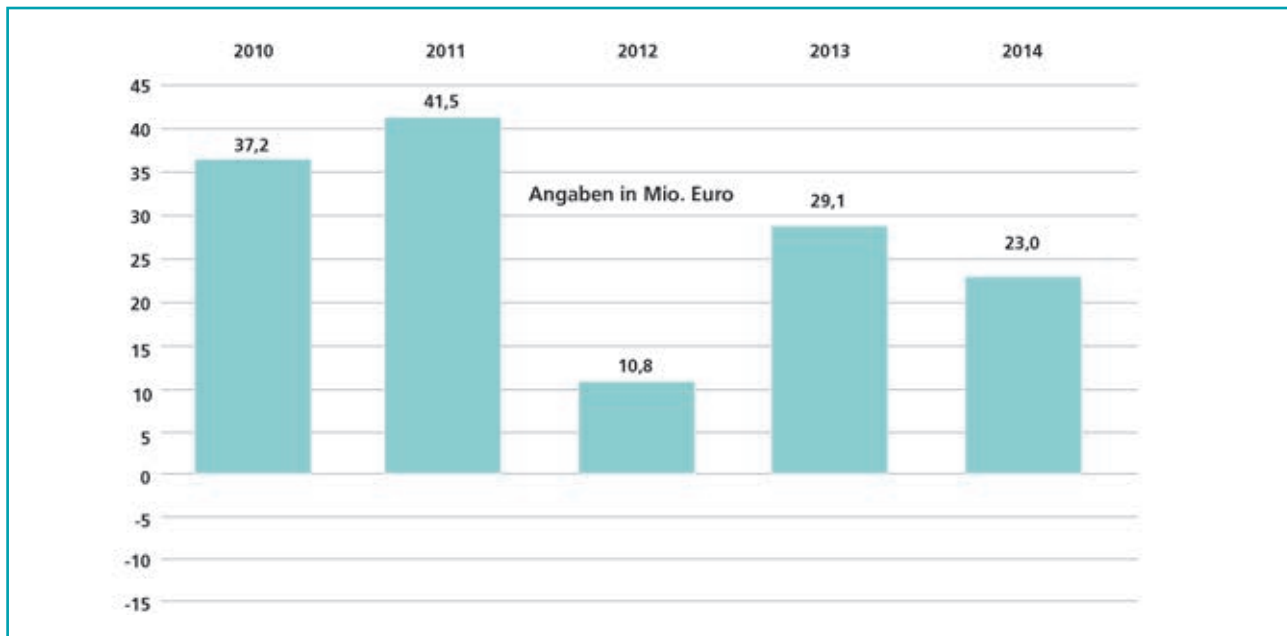
Bilanz

Das Reinvermögen der OÖGKK beträgt am Ende des Berichtsjahres 478,2 Millionen Euro und wird aus der Allgemeinen Rücklage, der Leistungssicherungsrücklage und der Besonderen Rücklage gebildet.

Die Leistungssicherungsrücklage dient zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen von Beitragseinnahmen und Leistungszahlungen und beträgt 166,6 Millionen Euro. Dies entspricht den Leistungsverpflichtungen der OÖGKK eines Monats. Aus der Allgemeinen Rücklage kann nochmals etwas mehr als ein Zwölftel der Versicherungsleistungen gedeckt werden. Zum Ausgleich sozialer Härtefälle wurden 2014 aus dem Unterstützungsfonds Mittel in der Höhe von 2,3 Millionen Euro gewährt.

GEBARUNGSERGEBNISSE | VERTEILUNG DER VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Gebarungsergebnisse 2010 – 2014



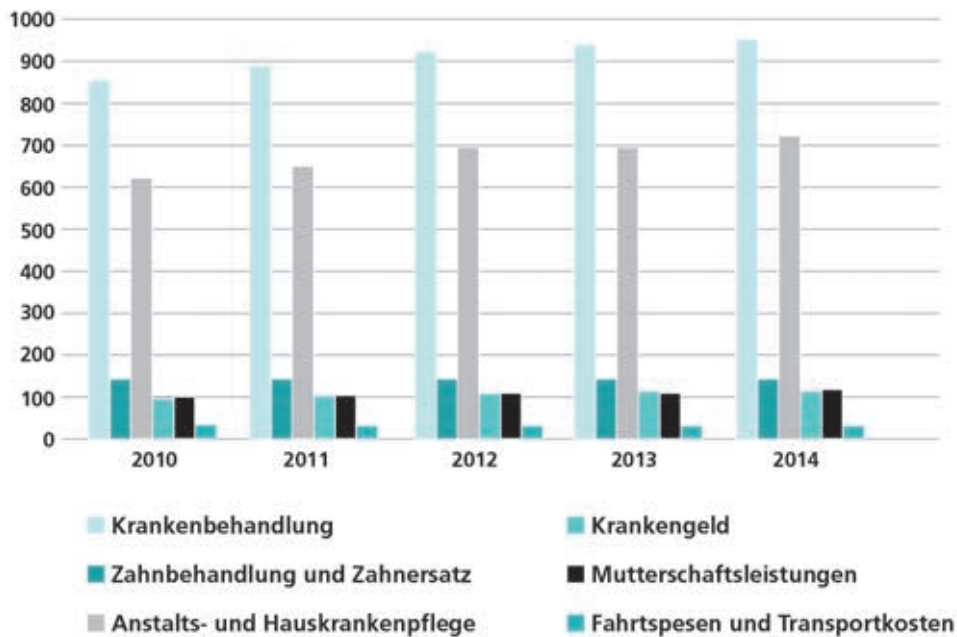
2010: Mehrertrag	€	37.234.955,65	2013: Mehrertrag	€	29.080.249,61
2011: Mehrertrag	€	41.506.522,71	2014: Mehrertrag	€	23.023.322,43
2012: Mehrertrag	€	10.771.040,91			

Verteilung der Versicherungsleistungen 2010 – 2014 (in Prozent)

	2010	2011	2012	2013	2014
A Krankenbehandlung	44,32	44,30	44,01	44,29	43,82
B Zahnbehandlung und Zahnersatz	7,13	6,96	6,72	6,70	6,54
C Anstalts- und Hauskrankenpflege	32,04	32,45	33,23	32,73	32,51
D Krankengeld	4,94	5,02	4,97	4,97	4,88
E Rehabilitationsgeld	–	–	–	–	0,76
F Mutterschaftsleistungen	5,37	5,15	5,02	4,99	5,07
G Medizinische Rehabilitation	2,33	2,41	2,41	2,50	2,47
H Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	0,64	0,60	0,59	0,61	0,66
I Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	0,90	0,89	0,91	1,07	1,15
J Fahrtspesen und Transportkosten	1,72	1,63	1,59	1,58	1,57
K Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	0,61	0,59	0,55	0,56	0,57
insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

KOPFQUOTEN DER AUSGABEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Kopfquoten der Ausgaben für Versicherungsleistungen^{*)}



*) Kopfquote = Aufwendungen geteilt durch Versicherte

	2010	2011	2012	2013	2014
Krankenbehandlung	872,44	891,53	923,83	945,24	969,21
Zahnbehandlung und Zahnersatz	140,46	140,10	141,03	143,02	144,69
Anstalts- und Hauskrankenpflege	630,75	652,90	697,46	698,43	719,03
Krankengeld	97,17	101,10	104,29	106,09	107,88
Mutterschaftsleistungen	105,66	103,69	105,32	106,54	112,16
Fahrtspesen und Transportkosten	33,86	32,88	33,41	33,75	34,67

Angaben in Euro

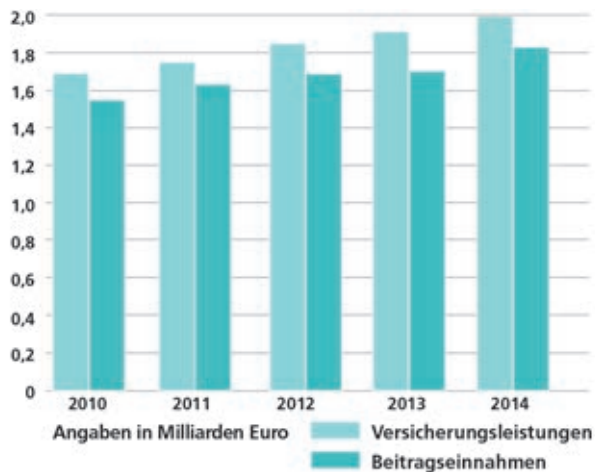
REGIONALE VERTEILUNG DER VERTRAGSPARTNER

Regionale Verteilung der Vertragspartner/innen in Oberösterreich*

	Prakt. Ärzt/innen*	Fachärzt/innen*	Radiolog/innen	Labors	Zahn- behandler/innen	Kranken- anstalten	Öffentl. Apotheken	Haus- apotheken	Physio- therapeut/innen	Logopäd/iInnen	Bandagist/innen	Optiker/innen	Orthopädienschuh- macher/innen	Trans- porteur/innen	Taxis	Hebammen	Institute	Hörgeräte- akustiker/innen	Ergo- therapeut/innen	Hippo- therapeut/innen	Klinische Psycholog/innen
OÖ	660,8	433,2	22	6	380	23	199	202	83	57	68	183	58	24	441	44	32	121	37	39	8
Linz-Stadt	87,6	123,5	7	3	75	9	42	-	11	10	14	32	6	3	82	7	11	21	6	2	3
Braunau	45,5	18,5	1	-	20	1	8	24	11	5	6	9	5	1	21	4	1	9	3	1	1
Eferding	13	6	-	-	7	-	4	4	-	1	-	4	1	2	8	1	1	3	1	-	-
Freistadt	32	9	1	-	14	1	5	21	1	1	1	9	3	1	32	2	-	2	2	-	-
Gmunden	50	32	2	-	28	2	19	10	6	4	4	16	3	2	33	3	4	7	2	2	1
Grieskirchen	33	15	1	-	19	1	8	11	7	3	4	10	3	1	25	3	1	5	1	4	-
Kirchdorf	28	12	1	-	17	1	9	7	3	4	2	5	8	1	15	2	-	3	2	1	-
Linz-Land	58,7	31,5	1	-	37	-	21	9	5	3	5	15	2	1	20	4	-	10	2	3	-
Perg	29,5	15	1	-	14	-	6	14	1	1	3	9	5	2	23	1	-	4	2	2	-
Ried	30	17	1	-	15	1	4	14	4	2	4	5	5	1	20	3	2	4	2	-	1
Rohrbach	27,5	10	-	-	17	1	4	20	6	4	2	2	2	1	29	1	-	4	1	4	-
Schärding	27	13	1	-	13	1	4	18	6	4	3	3	2	1	24	2	2	6	3	1	-
Steyr-Stadt	19	30	2	1	10	1	9	-	1	1	2	10	2	2	11	-	3	10	-	-	-
Steyr-Land	26	3	-	-	13	1	6	10	3	-	1	6	-	1	15	2	-	4	4	2	-
Urfahr-Umg.	33	9,7	-	-	18	-	10	14	2	5	5	9	3	2	25	3	1	5	2	2	-
Vöcklabruck	63	35	1	1	33	1	20	13	3	5	6	19	5	1	30	3	3	14	2	10	-
Wels-Stadt	25	45	2	1	14	2	13	-	6	3	4	16	3	1	14	-	2	8	1	1	1
Wels-Land	33	8	-	-	16	-	7	13	7	1	2	4	-	-	14	3	1	2	1	4	1

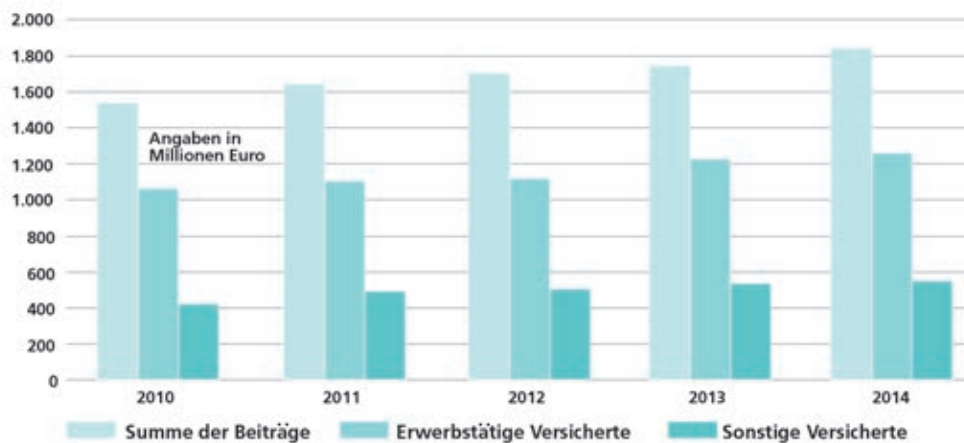
* Angebot an Vertrags(fach)arztstellen unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten auf Basis einer Normvertragsstelle

Gegenüberstellung Versicherungsleistungen – Beitragseinnahmen 2010 – 2014



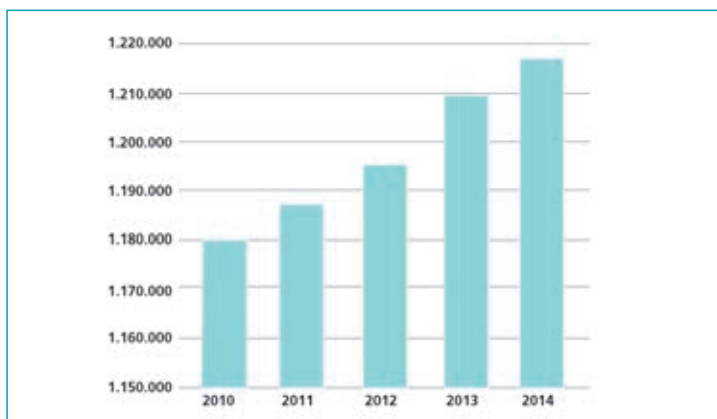
Jahr	Versicherungsleistungen (in Euro)	Beitragseinnahmen (in Euro)
2010	1.693.958.637,06	1.562.949.816,40
2011	1.751.326.391,66	1.634.768.361,55
2012	1.849.486.818,74	1.702.506.650,91
2013	1.910.557.401,99	1.769.078.092,62
2014	1.999.199.461,78	1.835.130.228,59

Entwicklung des Beitragsaufkommens 2010 – 2014



	2010	2011	2012	2013	2014
Summe der Beiträge	1.562.949.816,40	1.634.768.361,55	1.702.506.650,91	1.769.078.092,62	1.835.130.228,59
Erwerbstätige Versicherte	1.067.803.251,10	1.125.569.845,92	1.169.627.109,09	1.214.340.479,31	1.255.907.450,63
Sonstige Versicherte	416.668.594,75	509.198.515,63	532.879.541,82	554.737.613,31	579.222.777,96

Entwicklung der Versicherten insgesamt, Jahresdurchschnitte 2010 – 2014



Jahr	Geschützte Personen
2010	1.180.103
2011	1.187.679
2012	1.195.173
2013	1.208.174
2014	1.217.010

Versicherte bei der OÖGKK (Jahresdurchschnitt 2014)

Versichertenkategorie	Anzahl	Anteil in %
Erwerbstätige ¹	537.036	44,13
Selbstversicherte ²	12.899	1,06
Arbeitslose	44.715	3,67
Pensionist/innen	281.675	23,14
KBG-Bezieher/innen	20.914	1,72
Sonstige Versicherte ³	6.675	0,55
mitversicherte Angehörige	313.096	25,73
Versicherte insgesamt	1.217.010	100,00

1 Erwerbstätige: Dienstnehmer/innen, Freie Dienstverträge, Lehrlinge, Zivildienstler

2 Selbstversicherte: Selbstversicherungen nach §§ 16 und 19a ASVG

3 Sonstige Versicherte: Asylwerber/innen, Kriegshinterbliebene, Mindestsicherung (ab 9/2010) und Rehabilitationsgeldbezieher/innen (ab 1/2014)



Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Oberösterreichische Gebietskrankenkasse; für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Dr. Andrea Wesenauer, 4021 Linz, Gruberstraße 77, Postfach 61, Telefon 05 78 07 - 0. www.ooegkk.at, www.forumgesundheit.at
DVR: 0023981. Gestaltung: Direktionsbüro und Kommunikation. Hersteller: BTS, Treffling.